



BÖHMISCHE KLÄNGE AUS DER NEUEN WELT WINTER KONZERT

Sinfonietta Hönng
Julia Pfenninger, Violoncello
Emanuel Rütsche, Leitung

**Werke von Antonín Dvořák
und Johann Baptist Vanhal**

**SONNTAG
26. JANUAR 2020
17 UHR**

**Reformiertes Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190, Zürich-Hönng**

Böhmische Klänge aus der neuen Welt

1892 zieht Dvořák nach New York, um dort den lukrativen Posten des Konservatoriumsdirektors zu übernehmen und Komposition zu unterrichten. Er soll ausserdem mithelfen, eine eigenständige Amerikanische Kunstmusik zu begründen. In den drei Jahren, die er bleibt, entstehen einige seiner grossartigsten Werke. In manchen ist der Bezug zur «Neuen Welt» hörbar wie im berührenden Largo aus der 9. Sinfonie mit seinen indianischen Motiven. Andere sind vor allem durchdrungen von Dvořáks wachsender Sehnsucht nach seiner Heimat Böhmen. Und als im fernen Prag seine Jugendliebe, die Schauspielerin und Sängerin Josefine Kaunic, stirbt, wird aus dem Cellokonzert, an dem er gerade arbeitet, sein wohl persönlichstes und emotionalstes Stück, eine Art heimliches Requiem.

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit der jungen Winterthurer Cellistin Julia Pfenninger dieses wohl gewichtigste Cellokonzert der Musikgeschichte zur Aufführung zu bringen.



Johann Baptist Vanhal Sinfonie g-moll

Antonín Dvořák Largo aus Sinfonie Nr. 9 «Aus der Neuen Welt»
Slawischer Tanz op. 46 Nr. 1

*

Antonín Dvořák Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104

Winterkonzert, Sonntag, 26. Januar 2020, 17 Uhr

Eintritt 30 Fr. (ermässigt 15 Fr.)

Online-Vorverkauf ab 1. Januar 2020 – Abendkasse ab 16 Uhr